

Haltungspapier der Pfadi Züri

Gewalt in der Pfadi

Einleitung

Die Grundlagen der Pfadibewegung rücken den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit ins Zentrum. Die Aktivitäten der Pfadi orientieren sich auf allen Stufen an diesen Grundlagen und haben zum Ziel, dass Menschen in der Pfadi zu verantwortungsbewussten Erwachsenen heranwachsen. In allen Aktivitäten finden sich wichtige Grundsätze der Kinder- und Jugendförderung sowie der Präventionsarbeit wieder.

In der Pfadi werden Kinder und Jugendliche von jungen Erwachsenen betreut und begleitet. Die Leitenden sind sich der Obhutspflicht für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen bewusst und treffen die nötigen Vorsichtsmassnahmen, um deren Gefährdung nach Möglichkeit auszuschliessen.

Begriffserklärung

Dieses Haltungspapier setzt dieses Denken und Handeln voraus. Es dient der Sichtbarmachung der wertvollen Arbeit auf allen Stufen und soll die Haltung der Pfadi zu strittigen Punkten klären.

Gewalt heisst Ausübung oder Androhung von psychischem und physischem Zwang gegenüber Personen und Gruppen. Jede Art von Gewalt ist eine Grenzverletzung. Sie kann in den folgenden Formen auftreten:

Gewalt gegenüber anderen oder sich selbst, Übergriffe gegenüber Seele, Geist und Körper, geschlechtsspezifische Formen von Gewalt sowohl verbaler als auch körperlicher Art.

Wenn wir im weiteren Verlauf von Gewalt sprechen, sind damit alle hier definierten Formen von Gewalt gemeint.

Haltung der Pfadi Züri

Die Pfadi Züri verurteilt jede Form von Gewalt. Nur in einem gewaltfreien Umfeld kann sich ein Kind oder Jugendlicher unbelastet entwickeln und seine Fähigkeiten einbringen. Wir streben ein gewaltfreies Umfeld an. Wir wollen eine offene Gesprächs- und Streitkultur pflegen und die Grenzen eines jeden beachten. Gewalt sehen wir als ein Zeichen von Schwäche an.

Für eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern wir ihre Konfliktfähigkeit, dies erreichen wir beispielsweise, indem wir:

- Grenzen und Grenzverletzungen in unseren Ausbildungen thematisieren und während unseren Aktivitäten ansprechen,
- abwechslungsreiche Aktivitäten durchführen bei denen unterschiedliche Fähigkeiten zum Tragen kommen,
- es unseren Kindern und Jugendlichen ermöglichen ihre körperliche Kraft in einem geschützten Rahmen kennen zu lernen und auszuleben,
- vor Spielen die Spielregeln festlegen, in denen auch Abbruchkriterien enthalten sind,
- unsere Traditionen und Rituale regelmässig hinterfragen und wenn nötig anpassen.